

Sommerserie Bundesfinanzen

Subventionierte Landwirtschaft



Die Einsparpotenziale in der Landwirtschaft sind erheblich, schreibt Michele Salvi. Schon die Abschaffung besonders [widersprüchlicher Subventionen und schädlicher Privilegien](#) könnte dem Staat hunderte Millionen Franken einsparen – und dies ohne Kürzung der Direktzahlungen.

Subventionierte Landwirtschaft

Alle bisher erschienenen Beiträge unserer «Sommerserie Bundesfinanzen» [finden Sie hier](#).

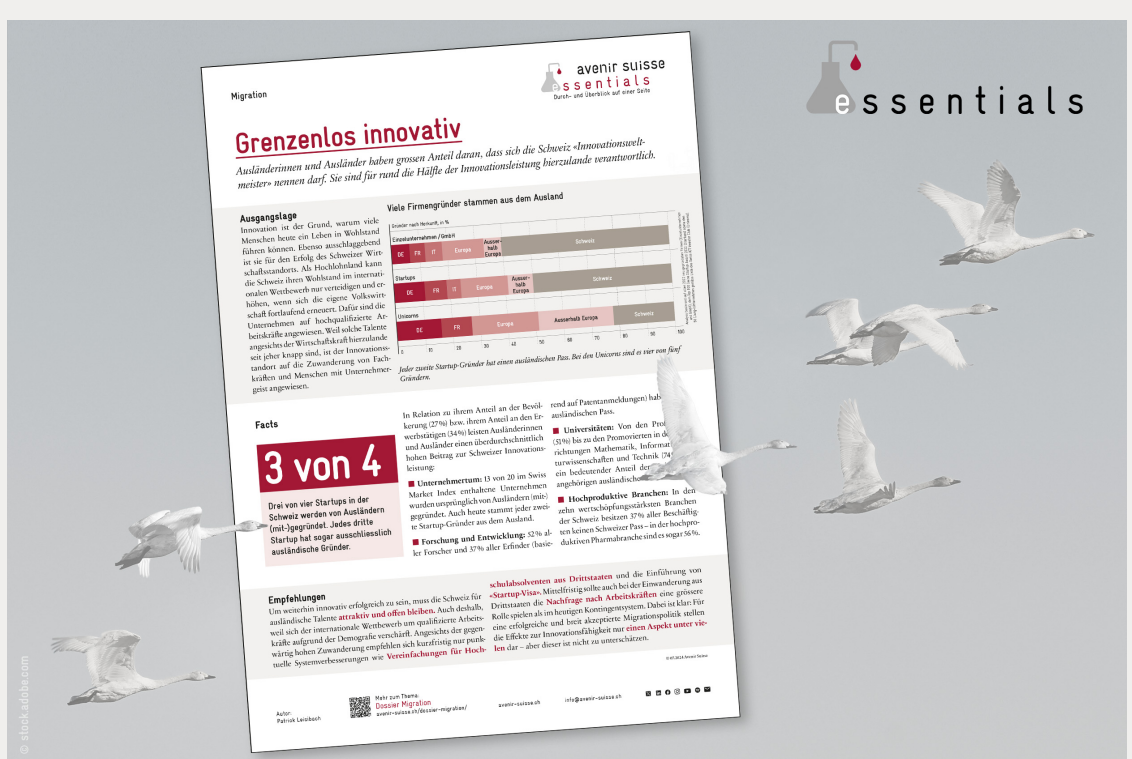
Die Zahl



Der Bund steckt 13 Mio. Fr. pro Jahr in die Raucherprävention. Gleichzeitig wird die Produktion von einheimischem Tabak mit einer jährlichen Subvention von 13 Mio. Fr. gestützt. Der Staat bekämpft also den Konsum eines Produkts, dessen Herstellung er subventioniert. (DIT / JCO)

Essential Arbeitsmigration

«Grenzenlos innovativ»



Um weiterhin innovativ erfolgreich zu sein, muss die Schweiz für ausländische Talente attraktiv und offen bleiben, schreibt Patrick Leisibach im neusten «Essential» zur Arbeitsmigration. Der internationale Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte verschärft sich. Mittelfristig dürften Arbeitskräfte aus Drittstaaten eine viel grössere Rolle als heute spielen.

Essential «Grenzenlos innovativ»

Hannah's Quicktakes

Warum die zweite Säule besser ist als ihr Ruf



Dass nicht immer alles so ist, wie es scheint, gilt laut Hannah Wise auch für die Beurteilung der beruflichen Vorsorge. Sie empfiehlt unsere Studie [«Die unterschätzten Leistungen der zweiten Säule»](#), um zu erfahren, weshalb die zweite Säule praktisch doppelt so hohe Erträge abwirft wie gemeinhin angenommen.

[Warum die zweite Säule besser ist als ihr Ruf](#)

Presseschau

Avenir Suisse in den Medien

Eurovision Song Contest (ESC): Dass Zürich als Gastgeberin für den ESC aus dem Rennen gefallen ist, [verwundert auch die NZZ](#). Allerdings sei die Veranstaltung für die Steuerzahler meist «ein Debakel», und besonders fraglich sei die Forderung nach einem Bundesbeitrag: «Je weiter die Finanzierung vom Nutzen entfernt ist, desto problematischer», wird Eveline Hutter, Senior Researcher bei Avenir Suisse, zitiert. Sie führt weiter aus, dass im Idealfall für die Kosten genau jene aufkämen, die davon profitierten.

Unwetterschäden: Die Diskussion darüber, unter welchen Bedingungen einzelne Alpensiedlungen angesichts wachsender Bedrohung durch Unwetter geschützt werden können, hat bis nach Deutschland ausgestrahlt. In der [«Frankfurter Allgemeinen Zeitung»](#) wird Lukas Rühl zitiert, der mit seinen Aussagen in der [«NZZ am Sonntag»](#) und in der Sendung [«10vor10»](#) eine landesweite Debatte angestossen hatte: Wir würden möglicherweise wohl nicht darum herumkommen, einzelne Siedlungen aufzugeben.

Zweite Säule: Das Fachportal [«Vorsorgeforum»](#) hat den [Podcast «Think dank!»](#) verlinkt, in dem Marc Lehmann mit Jérôme Cosandey, dem Co-Autor der Avenir-Suisse-Studie [«Die unterschätzten Leistungen der zweiten Säule»](#), über Erfolg und Grenzen der beruflichen Vorsorge spricht.

Baubewilligungen: Eine vom Gewerbeverband in Auftrag gegebene Studie hat die Dauer von Baubewilligungen in St. Gallen kritisiert, was der Stadtrat laut [«St. Galler Nachrichten»](#) zurückwies. Avenir Suisse habe 2018 in der Studie [«Stadtpolitik auf dem Prüfstand»](#) ermittelt, dass die Stadt St. Gallen die Bewilligungsverfahren schweizweit mit Abstand am schnellsten abwickle und im Vergleich sehr effizient arbeite.

Pflegefinanzierung: Das Magazin [«Info Santésuisse»](#) hat verschiedene Experten zur Pflegefinanzierung der Zukunft befragt (Printausgabe). Jérôme Cosandey schlägt ein System mit zwei Finanzierungsmechanismen vor: Die Kosten für die Akutsomatik sollen in einer AHV-Logik im Umlageverfahren, diejenige für die Alterspflege wie in der beruflichen Vorsorge im Kapitaldeckungsverfahren finanziert werden. Es brauche dafür ein [individuelles obligatorisches Pflegekapital](#) ab dem 55. Lebensjahr – weil die heutige Pflegefinanzierung via Krankenkassenprämien und Steuern immer stärkere Transfers von den Jungen zu den Älteren voraussetzt.

Landwirtschaftspolitik: Die Website [«Swiss Community»](#) der Auslandschweizer-Organisation (ASO) hat einen Schwerpunkt unter dem Titel «Mächtige Bauernpolitiker, machtlose Bauern» publiziert. Avenir Suisse kritisiere die hohe [Subventionsabhängigkeit der Landwirtschaft](#) und stelle fest, dass sich die Bauern «in der Zange zwischen Anbietern und Abnehmern befinden».

Unsere aktuellen Publikationen

[Die unterschätzten Leistungen der 2. Säule](#)

[Die letzte Meile der Gleichstellung?](#)

[Warme Progression schweizweit](#)

Newsletter vorpasst?

Sie finden alle früheren Ausgaben in unserem [Newsletter-Archiv](#).